

Einladung zum Workshop
- Nur für Fachbesucher -

Pädagogik des Ressentiments Das Israelbild in deutschen Schulbüchern

7. Juni 2016

Auswärtiges Amt, Besucherzentrum, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

- 17:30 Uhr** **Workshop: Das Israelbild in deutschen Schulbüchern anhand konkreter Schulbuchbeispiele**
- 19:30 Uhr** **Empfang**
- 20:00 Uhr** **Podiumsdiskussion zum Thema mit Experten aus Bildungspolitik, Schulbuchforschung und Schulbuchverlagswesen**

Vermitteln deutsche Schulbücher ein einseitiges, verzerrtes Bild von Israel? Nicht erst die jüden- und israelfeindlichen Ausschreitungen im Sommer 2014 haben deutlich gemacht, dass Judenhass und israelbezogener Antisemitismus in der Gesellschaft weit verbreitet sind. Auch jüngere Studien zeigen, dass ein hoher Prozentsatz der deutschen Bevölkerung ein negatives Bild von Israel hat. Schulische Bildung ist daher in der Verantwortung, dem etwas entgegenzusetzen. Denn sie birgt auch die Gefahr, Ressentiments zu verbreiten und zu verstärken. Es stellt sich daher die Frage, welches Israelbild in deutschen Schulbüchern an Schülerinnen und Schüler vermittelt wird. Dazu stellen wir Ergebnisse der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission des Georg Eckert-Instituts – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung vor.

Die Experten Kirsten Tenhafen und Jörg Rensmann, Autoren der Broschüre „Das Israelbild in deutschen Schulbüchern“ (Hrsg. Scholars of Peace in Middle East, DIG Arbeitsgemeinschaften Bremen, Hannover, Oldenburg, Ostfriesland, 2015) werden mit den Teilnehmern Sach- und Quellentexte, sowie Bilder und Karten analysieren und Arbeitsaufgaben für Schülerinnen und Schüler kritisch hinterfragen.

Die in Schulbüchern enthaltenen Texte, Bilder, Grafiken und Fotos sind für Kinder und Jugendliche erste Grundlage für Faktenwissen. Wie wird die Geschichte der Staatsgründung Israels und des arabisch-israelischen Konflikts dargestellt? Werden die Schülerinnen und Schüler sachlich und adäquat über die Hintergründe und Ursachen des Konflikts aufgeklärt? Regen Schulbücher die Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Texten, Bildern und Karten an? Gibt es in Schulbüchern Anknüpfungspunkte für israelbezogenen Antisemitismus?

Diese Veranstaltung ist für Fachteilnehmer aus dem Bereich Schule und Bildung reserviert. Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 1. Juni 2016 an. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir danken dem Auswärtigen Amt für die Unterstützung dieser Veranstaltung